

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 91 (1940)  
**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Bücheranzeigen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

(Weisungen Nr. 1 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 17. September 1940.) Die Umstellungsbewilligung wird nur in ganz dringenden Fällen erteilt.

- b) Neue Verbraucher haben ihren neuen Brennholzbedarf ebenfalls nachzuweisen. Sie erhalten die Bewilligung zum Bezug von Brennholz nur in dem Ausmasse, als die Umstellung auf Holzfeuerung gestattet wurde.

Bern, den 9. Dezember 1940.

Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amt,  
Sektion für Holz,  
Der Chef: *M. Petitmermet.*

---

## BÜCHERANZEIGEN

---

### Mitteilungen der Schweizerischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen.

Herausgegeben von Direktor Dr. *H. Burger*. XXI. Bd., 1. Heft, 176 S. Kommissionsverlag von Beer & Co., Zürich. Preis Fr. 9.—.

Das Heft enthält zwei Arbeiten von Dr. *Burger* in deutscher und eine Arbeit von Assistent *E. Badoux* in französischer Sprache, nämlich:

1. Der Kronenaufbau gleichaltriger Nadelholzbestände.
2. Baumkrone und Zuwachs in zwei hiebsreifen Fichtenbeständen.
3. De l'influence de divers modes et degrés d'éclaircie dans les hêtraies pures.

Die Untersuchungen *Burgers* gehen zurück auf Arbeiten, die noch von *Engler* angeregt und begonnen worden sind, als er um das Jahr 1910 herum an einzelnen grossen Buchen und Plenterwaldstämmen die Blattmasse und Blattoberfläche bestimmen liess mit dem Zweck, die Beziehungen zwischen Blattmasse und Zuwachs zu erforschen. Seither hat *Burger* eine ganze Reihe von Abhandlungen über dieses Thema unter dem Titel « Holz, Blattmenge und Zuwachs » veröffentlicht.

Die Arbeiten beruhen zum grössten Teil auf dem sehr umfangreichen Material, das die Versuchsanstalt im Lauf der Jahrzehnte, namentlich durch *Flury* über die Dimensionen der Baumkronen zusammengetragen hat. Es ist ein grosses Verdienst *Burgers*, auch auf diesem Gebiet die in Notizbüchern und Heften aufgestapelten Zahlen gesichtet und verarbeitet zu haben. So sind z. B. an Tausenden von Probestämmen Erhebungen über den astreinen Schaft, den Kronenansatz, die Kronenlänge und -breite, die Benadelung der Triebe und das Gewicht des Reisigs angestellt worden.

Die sehr sorgfältig durchgeführte erste der drei Arbeiten gibt zunächst Aufschluss über die Kronendimensionen, die in dem einen Bestand an 68, im andern an 81 Probestämmen gemessen wurden, um daraus die ganze beschirmte Fläche, den Gesamtkronenraum, die Reisigmasse, das Nadelgewicht, die Nadelzahl und die Nadeloberfläche des Bestandes abzuleiten.

In einem 35jährigen Fichtenbestand betrug die gesamte Schirmfläche, das heisst die Summe aller Kronenprojektionen 12 160 m<sup>2</sup>, der gesamte Kronenraum 42 700 m<sup>3</sup>, die Reisigmasse 80 900 kg, die Nadelmenge 34 500 kg

mit 192 000 m<sup>2</sup> Oberfläche, woraus auf einen Wasserverbrauch von 2,5 Millionen Kilogramm pro Hektar und Jahr geschlossen wird.

Ein 40jähriger Tannenbestand, der zum Teil aus natürlicher Verjüngung hervorgegangen war, hatte 10 228 m<sup>2</sup> Schirmfläche, 42 000 m<sup>3</sup> Kronenraum, 83 300 kg Reisig mit 38 000 kg Nadeln, deren Oberfläche 219 600 m<sup>2</sup> beträgt. Daraus wurde eine Verdunstung von jährlich 2,5 Millionen Kilogramm Wasser per Hektare berechnet.

Der zweiten Arbeit entnehmen wir, dass in einem 98jährigen, dicht geschlossenen Bestand mit 712 Fichten 9156 m<sup>2</sup> Schirmfläche und 54 000 m<sup>3</sup> Kronenraum, im 132jährigen sehr lichten Bestand mit 112 Fichten 5100 m<sup>2</sup> Schirmfläche mit 48 400 m<sup>3</sup> Kronenraum gemessen wurden, und dass im lichten Bestand 1750 kg Nadeln einen Kubikmeter Zuwachs im Jahr pro Hektar lieferte, im dicht geschlossenen dagegen erst 2100 kg. Die Transpiration per Hektar wird auf 2 Millionen Kilogramm Wasser im geschlossenen und auf 1 Million Kilogramm im gelichteten Bestand berechnet.

Die Untersuchung von *E. Badoux* bezieht sich auf Buchenversuchsflächen verschiedener Durchforstungsgrade, nämlich auf zwei Serien mit je vier Flächen (Grade B, C, D und H) und drei Serien mit je drei Flächen, über die von *Flury* und *Engler* schon vorläufige Mitteilungen veröffentlicht worden sind.

Aus den zahlreichen Ergebnissen dieser langfristigen Versuche greifen wir nur das wichtigste heraus, den Einfluss der Durchforstung auf die Massenerzeugung. Der Zusammenfassung entnehmen wir hierüber folgendes:

« Betrachtet man nur die erzeugte Masse, so zeigt sich, in den uns hier beschäftigenden Fällen, dass man ohne Nachteil — eher scheint das Gegenteil zu stimmen — den Buchenbestand bis in verhältnismässig vorgerücktes Alter geschlossen lassen kann. Zu diesem Schluss gelangen auch *Wiedemann*, *Dieterich* und mehrere andere Forscher. Die sehr starken Durchforstungen, ob sie nun den noch lebenden unterdrückten Bestand bewahren oder nicht, vermindern den Massenzuwachs des Gesamtbestandes auf sehr beachtenswerte Weise, bis zu 20 %. Es kann vorkommen, dass sie den laufenden Zuwachs vorübergehend anregen. Aber es sind dies nur Peitschenhiebe, ohne andauernde Wirkung. Der Anteil des Reisigs ist anderseits im allgemeinen höher am Massenzuwachs der stark durchforsteten Flächen, als in den schwach durchforsteten... »

Mit diesen Hinweisen müssen wir uns begnügen, hoffend, dass diese Kostproben die schweizerischen Kollegen veranlassen mögen, die sehr beachtenswerten Arbeiten näher zu studieren. *Knuchel.*

**Schweizerischer Taschenkalender 1941.** Druck und Verlag *Büchler & Co.*, Bern. Preis Fr. 3.—.

Dieser Notizkalender von der Grösse 12/17 cm enthält in einem weichen Kunstlederumschlag (mit zwei Taschen) Notizblätter und einen Bleistift, während auf die Beigabe statistischer Tabellen und anderer gedruckter Angaben, mit Ausnahme solcher über Bezugsquellen, vollkommen verzichtet wurde. Die Spiralheftung gewährt den Vorzug, dass der Kalender offen vollkommen flach liegt, und dass beliebige Blätter leicht herausgenommen werden können.

**10 000 Jahre Schaffen und Forschen.** Von Dr. *Bruno Kaiser*, mit 266 Holzschnitten von *Paul Boesch*. Pestalozzi-Verlag Kaiser & Co. AG., Bern. Preis geb. Fr. 5.40.

Der Herausgeber des bei der schweizerischen Jugend seit vielen Jahren bestens eingeführten und stets mit Spannung erwarteten Pestalozzi-Kalenders hat durch Zusammenarbeit mit einem ausgezeichneten Künstler einen sehr originellen Gedanken verwirklicht, indem er die wichtigsten Kulturfortschritte seit der Steinzeit durch kraftvolle Holzschnitte darstellen liess und dazu je eine halbe Seite Text fügte. Bilder und Text sind sorgfältig ausgewählt und prägen sich leicht ein. Das Buch bildet daher eine zweifellos sehr willkommene Gabe, besonders für Knaben und, dank des künstlerischen Gehaltes, eine wertvolle Bereicherung jeder Bibliothek.

**Massnahmen zur Milderung des Mangels an Arbeitskräften in der Landwirtschaft.** Nr. 126 der Mitteilungen des Schweizerischen Bauernsekretariates. Brugg 1940.

Die auf 72 Seiten besprochenen Massnahmen sind kurz zusammengefasst folgende: 1. Stärkere Einflussnahme der kantonalen Arbeitsämter auf den landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt nach dem Vorbild des Kantons Waadt. 2. Vermehrte Ganzjahrsbeschäftigung landwirtschaftlicher Dienstboten. 3. Ausbau der landwirtschaftlichen Dienstbotenehrung zur Förderung der Betriebstreue. 4. Vermehrte Fürsorge für ältere Dienstboten. 5. Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch Verwendung von Dienstvertragsformularen, Schaffung von Rechtsauskunftsstellen durch landwirtschaftliche Vereinigungen usw. 6. Anregung der Spartätigkeit, z. B. durch Gewährung von Sparprämien. 7. Vermehrte Benützung der Möglichkeiten zur Selbständigmachung tüchtiger Landarbeiter (Bürgschaftsgenossenschaft für Landarbeiter und Kleinbauern in Brugg). 8. Gewährung der Gründung eines eigenen Haushaltes durch Erstellung billiger Wohnungen oder Gewährung von Zuschüssen an den Mietzins, Heiratszulagen usw.

Die Schrift enthält manche wertvolle Anregung, die auch auf die Forstwirtschaft übertragen werden kann. Besondere Beachtung verdienen auch die im Anhang beigefügten Pläne zum Einbau von Dienstbotenwohnungen in bestehenden Landwirtschaftsbetrieben.

**Schweizerischer Forstkalender.** Taschenbuch für Forstwesen, Holzgewerbe, Jagd und Fischerei. 36. Jahrgang 1941. Herausgegeben von *H. Tanner*, Bezirksoberrforster, St. Gallen. Druck und Verlag von Huber & Co., Aktiengesellschaft, Frauenfeld. Preis Fr. 3,80.

Nach dem Hinschied von eidg. Forstinspektor *Roman Felber* ist die Redaktion auf Bezirksoberrforster *H. Tanner* übergegangen. Der neue Kalender ist rechtzeitig erschienen, so dass er jedem Forstmann auf den Weihnachtstisch gelegt werden kann. Er ist um einige Tabellen bereichert worden, nämlich um verschiedene Einrichtungstarife, die Landesgrundpreise für Fichte, Tanne und Buche und eine Tafel über das Blühen und Fruchten der Holzarten, während einige weniger wichtige Tabellen weggelassen wurden. Zu einschneidenden Abänderungen lag keine Veranlassung vor. Viele Benützer würden allerdings einen etwas weniger massiven Einband

vorziehen, während andere den Kalender gerade wegen seines soliden Einbandes zu schätzen scheinen.

**Neues Schweizerisches Ortslexikon** mit Verkehrskarte. Von *Arthur Jacot*, a. Postverwalter. Sechzehnte/siebzehnte Auflage. Verlag C. J. Bucher AG., Luzern. Preis als Taschenausgabe Fr. 11,50, als Bureauausgabe Fr. 14,50.

Das Schweizerische Ortslexikon, bei Behörden, Post und Bahn, bei Handel, Industrie, Gewerbe und Privaten als unentbehrliches Nachschlagewerk längst allgemein eingeführt, hat allmählich einen Grad der Vollkommenheit erreicht, der kaum noch überboten werden kann. Durch Befragung aller 3000 Gemeinden, durch Berücksichtigung der postalischen Neuerungen vom Frühjahr 1939 und neuer bahnamtlicher Verfügungen, sind die Angaben auf den gegenwärtigen Stand gebracht worden.

Sämtliche 26 000 Siedelungen mit 20 und mehr Einwohnern sind verzeichnet, die Bevölkerungsangaben nachgeführt. Zahlreiche angefügte Tabellen über Berge, Pässe, Posttarif, Geschichte usw. sowie eine vierteilige Verkehrskarte mit 17 000 Namen erhöhen den Wert dieses auch für den Forstmann wertvollen Nachschlagewerkes.

**Berichte und Referate der 5. Internationalen Holzverwertungskonferenz, Zürich 1939.** Ausschuss für Holzverwertung (Commission Internationale d'Utilisation du Bois (C. I. U. B.) des Comité International du Bois (C. I. B.), Brüssel 1940.

Infolge der zunehmenden internationalen Spannungen und schliesslich des Kriegsausbruches konnte die Konferenz nur in beschränktem Rahmen durchgeführt werden. Immerhin waren von den aus 29 Ländern angemeldeten und zum Teil eingetroffenen Teilnehmern zahlreiche kurze Referate über Holzverwertungsfragen eingereicht und zum Teil vorgetragen worden, die nun, in Maschinenschrift vervielfältigt, in einem 180 Seiten umfassenden Heft vorliegen.

Zahlreiche Abhandlungen beziehen sich auf Papierholzfragen, besonders im Hinblick auf die Verwendung neuer Holzarten. Die Holzprüfung und -sortierung bildet ebenfalls einen Hauptgegenstand der von mehreren Referenten behandelt worden ist. Die Fragen der Materialeinsparung beim Holzbau kommen in Beiträgen über Nagelverbindungen bei Holzkonstruktionen und über Schutzbehandlung des Holzes zur Sprache. Berichte über die Tätigkeit des Ausschusses für Holzverwertung in den Jahren 1938/1939 und ein Arbeitsprogramm für die Jahre 1939/1940 bilden die Einleitung und den Schluss des Heftes.

---

**Inhalt von N° 12** —  
des «*Journal forestier suisse*», redigiert von Professor H. Badoux

---

**Articles.** Contribution à la culture du mélèze dans le haut Jura. — L'armée et le service forestier (suite et fin). — La production forestière en France. — A la limite de la végétation forestière sur la Dôle. — **Nos morts.** † Hans Steiger, inspecteur cantonal des forêts, à St-Gall. — **Communications.** Littérature forestière danoise à répandre parmi les forestiers suisses. — L'épicéa fuseau du Pré de Mollens (Jura vaudois). — **Chronique.** Confédération: Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique sur l'approvisionnement du pays en bois de feu. — Ecole polytechnique fédérale; Cours de gardes forestiers. — Cantons: Valais; Grisons; St-Gall (nominations).